

## Qualitätsmanagement Studium und Lehre

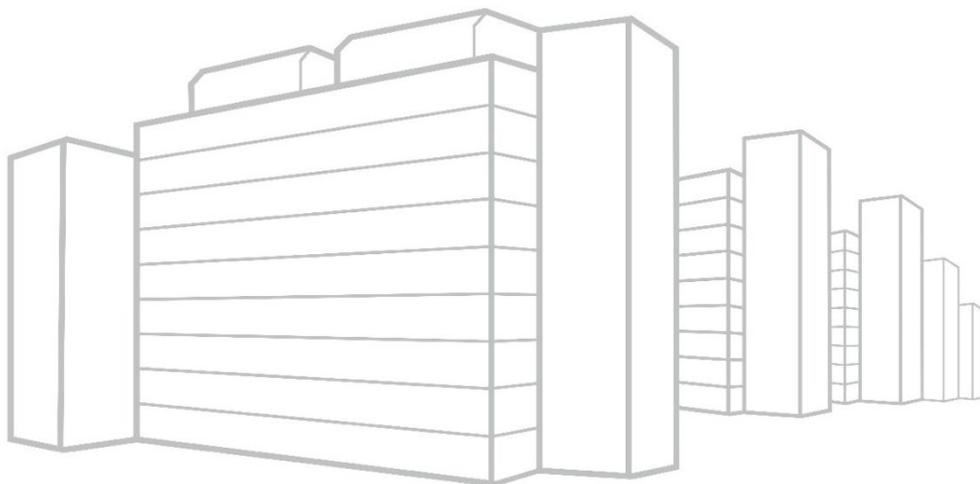
# Zertifikat

für den Studiengang der Medizinischen Fakultät OWL

### Medizin, Staatsprüfung

Der Studiengang hat das Verfahren zur Zertifizierung von Studienangeboten im Qualitätsmanagementsystem Studium und Lehre der Universität Bielefeld durchlaufen. Das Rektorat hat am 12.11.2024 über den Abschluss des Verfahrens beraten und die Zertifizierung ausgesprochen.

Die Zertifizierung ist zeitlich befristet bis zum 30.09.2033. Sie entspricht der Akkreditierung gemäß § 7 Hochschulgesetz NRW.



Die Universität Bielefeld ist seit November 2021 systemakkreditiert. Sie darf das Siegel des Akkreditierungsrats für Studienangebote verleihen, die im Rahmen des Qualitätsmanagementsystems Studium und Lehre geprüft und durch das Rektorat der Universität Bielefeld zertifiziert wurden.



**Qualitätsmanagement Studium und Lehre**

# Qualitätsbericht

## 1. Eckdaten des Studiengangs

Bezeichnung	Medizin
Abschlussgrad	Staatsprüfung
Studienstart <sup>1</sup>	Wintersemester 2021/22
Jeweiliger Studienbeginn (Aufnahme)	<input checked="" type="checkbox"/> nur Wintersemester <input type="checkbox"/> nur Sommersemester <input type="checkbox"/> Winter- und Sommersemester
Ansprechpartner*in	Dr. med. Anja Bittner (Studiengangsverantwortliche)
Verantwortliche Fakultät	Medizinische Fakultät OWL
(ggf.) weitere anbietende Fakultäten	-
Unterrichtssprache	Deutsch
Regelstudienzeit	12,5 Semester
(ggf.) Besonderheiten	Modellstudiengang nach §41 ÄApprO

<sup>1</sup> Zum Wintersemester 2011/12 wurde das Studienmodell der Universität Bielefeld umfassend überarbeitet. Bei einem Studienstart vor Oktober 2011 wird daher hier der Start des Studienmodells angegeben.

## **2. Kurzinformationen zum Studiengang**

Im Wintersemester 2021/22 wurde an der Universität Bielefeld erstmals der Studienbetrieb im Modellstudiengang Medizin aufgenommen. Der Studiengang bietet Studierenden eine fundierte Vorbereitung auf die komplexen Anforderungen ärztlichen Arbeitens, ermöglicht interessengeleitete Profilierungen und fokussiert zukunftsweisende Themen, wie interdisziplinäres und interprofessionelles Arbeiten, ambulante Versorgung und digitale Medizin.

Der Lehrbetrieb findet am Campus der Universität Bielefeld, an verschiedenen Standorten des Universitätsklinikums OWL (UK OWL) sowie in ambulanten Lehrpraxen in der Region statt.

Der kompetenzorientierte Modellstudiengang Medizin gliedert sich in einen ersten Studienabschnitt mit sechs und einen zweiten Studienabschnitt mit vier Semestern. Dabei werden von Beginn an klinische Anteile intensiv in das Studium integriert. Das Praktische Jahr (PJ) schließt sich als dritter Studienabschnitt am Ende des Studiums an. Das Studium wird regulär mit dem Staatsexamen nach der Approbationsordnung für Ärzte (ÄApprO 2002) abgeschlossen.

Der erste Studienabschnitt beinhaltet ein Einführungsmodul, sechs organismus- und lebensphasenbezogene Themenfelder, Blockpraktika in der hausärztlichen Versorgung sowie Vertiefungsbereiche, z. B. in Forschung und Wissenschaft, ärztlicher Kommunikation, ambulanter Medizin, Interprofessionalität und Interdisziplinarität, Technik- und Zukunftsorientierung sowie Diversitäts- und Gendersensibilität. Die Studierenden erreichen die sogenannte Famulatur-Reife am Ende des vierten und absolvieren den ersten Abschnitt der Ärztlichen Prüfung (M1) am Ende des sechsten Semesters.

Im zweiten Studienabschnitt werden die sechs organismus- und lebensphasenbezogenen Themenfelder vertieft. Zudem sind hier weitere Praxisphasen in unterschiedlichen Bereichen der ambulanten und stationären Versorgung, ein Forschungsmodul sowie weitere Wahl- und Vertiefungsangebote verankert. Am Ende des zweiten Studienabschnitts (nach zehn Semestern) erreichen die Studierenden die sogenannte PJ-Reife und absolvieren den zweiten Abschnitt der Ärztlichen Prüfung (M2). Im Anschluss folgt das Praktische Jahr, das mit dem dritten Abschnitt der Ersten Ärztlichen Prüfung (M3) endet.

### 3. Studienverlauf / Modulliste

Informationen zum Studienverlauf finden sich in der [Studieninformation](#). Dort ist die Modulstrukturtable auch in den Fächerspezifischen Bestimmungen veröffentlicht.

Es folgt eine grafische Darstellung des Studienverlaufs:

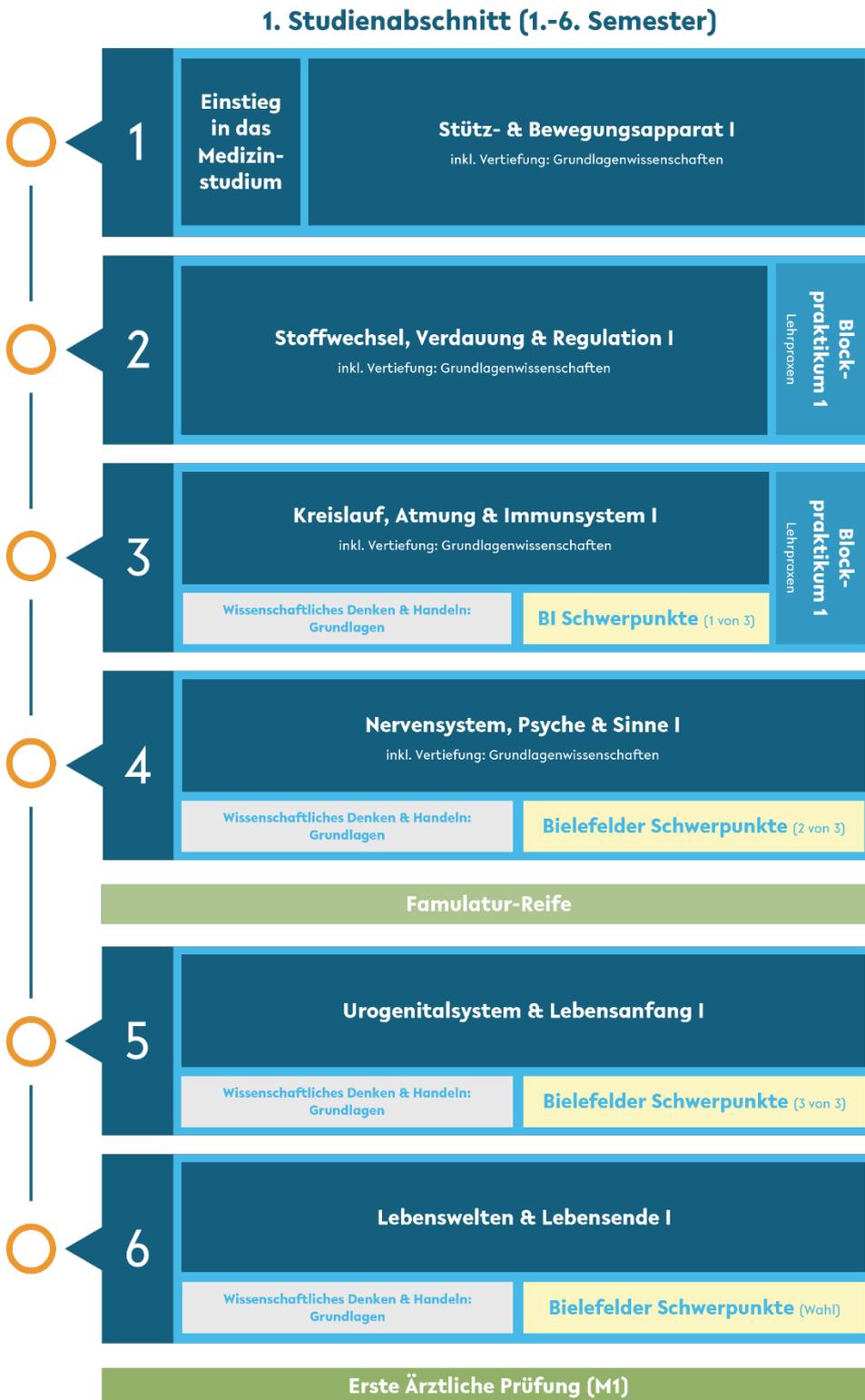


Abbildung 1: Darstellung des Bielefelder Medizincurriculums, 1. Studienabschnitt

## 2. (7.-10. Semester) & 3. (11.-12. Semester) Studienabschnitt

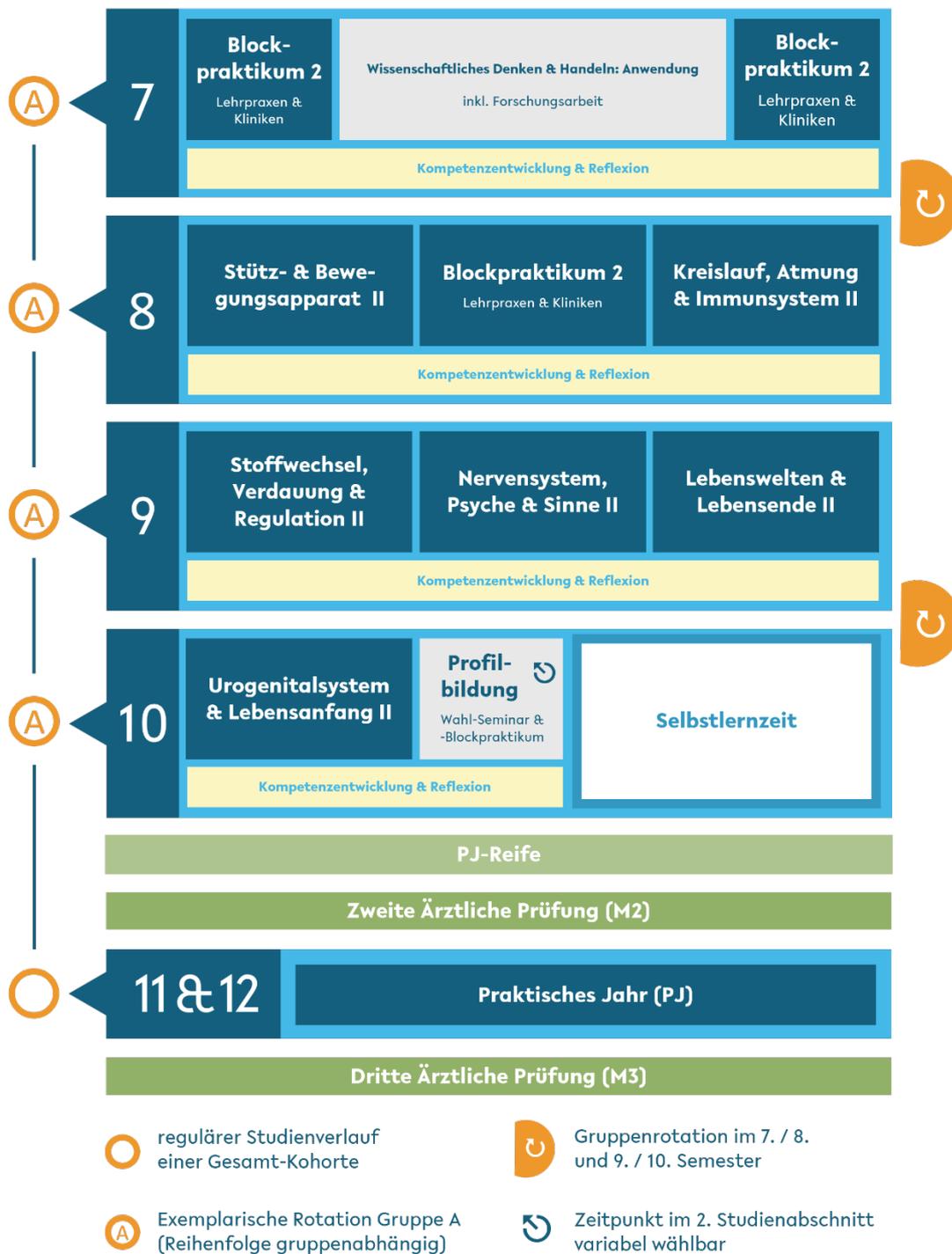


Abbildung 2: Darstellung des Bielefelder Medizincurriculums, 2. und 3. Studienabschnitt

#### 4. Allgemeine Informationen zum internen Zertifizierungsverfahren

Die Einrichtung neuer Studiengänge und die Weiterentwicklung bereits bestehender Studiengänge der Universität Bielefeld orientiert sich am PDCA-Zyklus (Plan - Do - Check - Act). Ziel der QM-Verfahren ist die Qualitätssicherung und Weiterentwicklung der Studiengänge und Studiengangsvarianten. Die Zertifizierung durch das Rektorat erfolgt mindestens alle acht Jahre. Sie entspricht bei Bachelor- und Masterstudiengängen der Akkreditierung. Vorbereitet wird die Zertifizierung von der zentralen Lehrkommission, welche dem Rektorat eine Beschlussempfehlung vorlegt. Die Umsetzung der Kriterien der Studienakkreditierungsverordnung wird von der Abteilung Qualitätsmanagement Studium und Lehre (zentrales QM) geprüft und nachgehalten. Das Ergebnis dieser Prüfung wird unter 7. aufgeführt.

Externe Expert\*innen müssen in der Regel alle 4 Jahre in ein QM-Verfahren eingebunden werden. Die Gruppe der externen Expert\*innen setzt sich zusammen aus mindestens zwei Fachvertreter\*innen, mindestens zwei Berufspraktiker\*innen und mindestens zwei Studierenden. Zusätzlich kommen je nach Verfahren weitere Personen hinzu, zum Beispiel Vertreter\*innen von Ministerien oder Expert\*innen für die Lehrer\*innenausbildung. Dabei betrachten und bewerten die Expert\*innen die jeweiligen Studiengänge und Studiengangsvarianten auf Grundlage der Kriterien der Studienakkreditierungsverordnung und geben weitere Hinweise auf Themen, die das jeweilige Fach oder die Externen aufgrund der Unterlagen in das Gespräch einbringen. Die Expert\*innen in diesem Verfahren sind unter 6. aufgeführt.

An der Universität Bielefeld sieht der Monitoring-Prozess für die Studienangebote wie folgt aus:

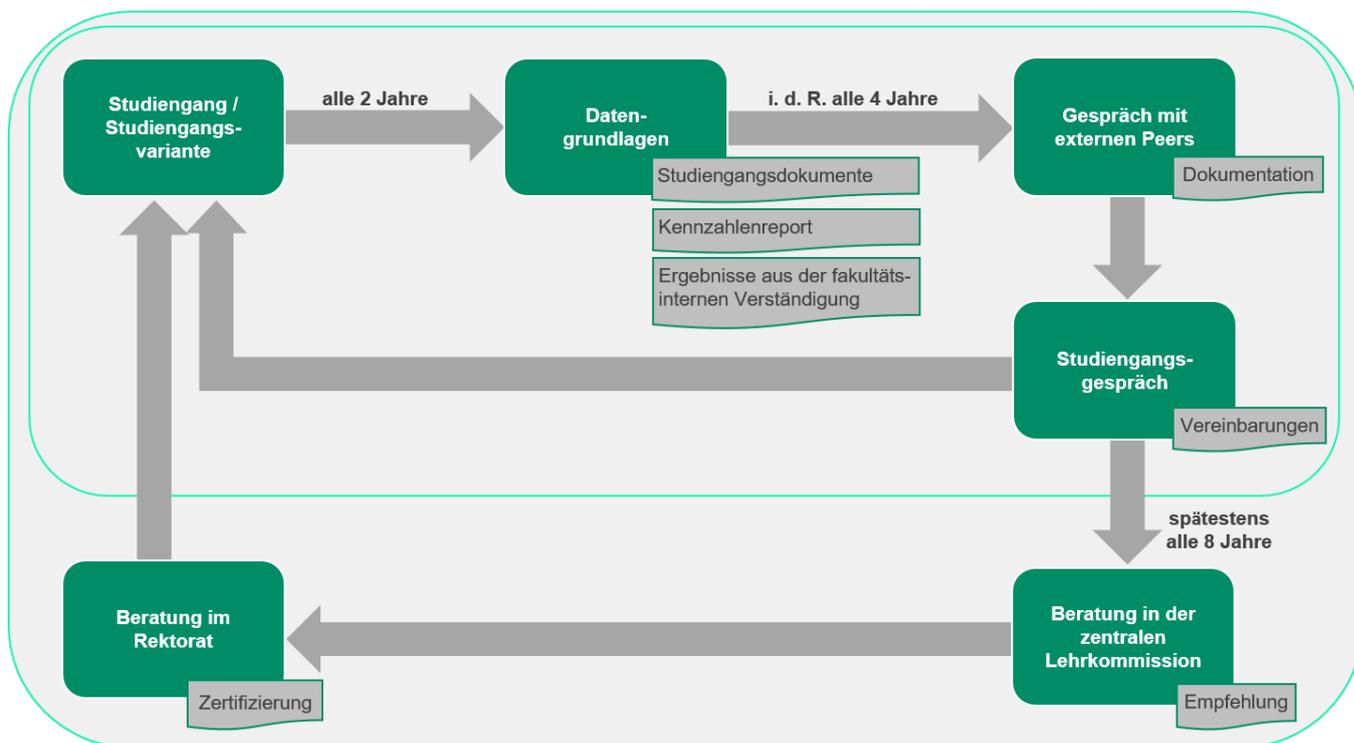


Abbildung 3: Monitoring-Prozess im QM Studium und Lehre

Weitere Informationen zu den Verfahren zur Zertifizierung von Studienangeboten im Qualitätsmanagement Studium und Lehre der Universität Bielefeld finden Sie unter [www.uni-bielefeld.de/qm](http://www.uni-bielefeld.de/qm).

## 5. Zentrale Prozessschritte in diesem Zertifizierungsverfahren

Gültigkeit der vorherigen Akkreditierung	30.09.2029
Daten der Einbindung externer Expert*innen	31.05.2024
Beratung über die Einhaltung der fachlich-inhaltlichen Kriterien der StudakVO NRW durch die externen Expert*innen	wurde von der Fakultät bestätigt
(ggf.) Beratung über die Einhaltung der lehrer*innenbildenden KMK-Standards durch die externen Expert*innen	nicht erforderlich
(ggf.) Berücksichtigung der Stellungnahme von Ministerien und/oder Verbänden	12.05.2025
Einhaltung der Kriterien der StudakVO NRW	wurde vom Dezernat Studium und Lehre bestätigt
Zusage, dass die Lehrkapazität für die Dauer der Zertifizierung ausreichend vorhanden ist	wurde von der Fakultät bestätigt
Daten der Studiengangsgespräche	21.06.2024
Datum der Empfehlung der zentralen Lehrkommission	28.10.2024
Datum der Zertifizierungsentscheidung im Rektorat	12.11.2024
Zertifiziert/akkreditiert bis	30.09.2033

## 6. Einbindung externer Expert\*innen in diesem Zertifizierungsverfahren

Name	Funktion	Hochschule / Arbeitgeber
Josefine Paulke	Externe Studierende	Universität Göttingen
Helena Szallies	Externe Studierende	Universität Göttingen
Dr. h.c. Christoph Stosch, MME	Externer Fachvertreter	Skills Lab der Universität zu Köln
Dr. med. habil. Philipp Spitzer	Externer Fachvertreter	Friedrich-Alexander-Universität Erlangen, Lehrstuhl für Psychiatrie und Psychotherapie, Lehrkoordinator
Kai Kleinholz	Externer Berufspraktiker	Hausarzt aus Bielefeld
Dr. med. Henrike Jostmeyer	Externe Berufspraktikerin	Fachärztin für Innere Medizin und Pneumologie in Steinhagen

## **7. Inhaltlicher Bericht zum Zertifizierungsverfahren und Ergebnis des Verfahrens**

Der Staatsprüfung-Studiengang Medizin hat das Qualitätsmanagementsystem erfolgreich durchlaufen. Er wurde fachintern und durch die externen Expert\*innen eingehend betrachtet.

### **a. Änderungen seit der letzten Zertifizierung**

Grundlegende Überarbeitung des gesamten Curriculums:

- Zusammenführung der Themenfeldmodule und Aufhebung der Trennung zwischen Theoriemodulen und Modulen des Klinischen Denkens und Handelns
- Neu-Konzeption der Wahl- und Vertiefungsmöglichkeiten mit Fokus auf (1.) naturwissenschaftliche Grundlagenfächer, (2.) wissenschaftliche Kompetenzen und (3.) Bielefelder Schwerpunkte
- Einstellung der interdisziplinären Profilierungen
- Ergänzung einer „Famulatur-Reife“- und einer „PJ-Reife“-Prüfung
- Neu-Konzeptionierung der M1-Prüfung
- Einführung eines Rotationssystems im zweiten Studienabschnitt

### **b. Voten der externen Expert\*innen**

Die externen Expert\*innen befürworteten die geplanten Änderungen im Staatsexamensstudiengang Medizin und schätzten sie als sinnvolle Weiterentwicklung ein. Die in den Modulen zum Wissenschaftlichen Denken und Handeln verankerten Kompetenzen sowie die Forschungsarbeit bewerteten die externen Expert\*innen als sinnvolle Vorbereitung auf die Promotion. Sie regten zusätzlich an, die Forschungsarbeit durch Mentoring- und Beratungsangebote zu unterstützen.

Das naturwissenschaftliche Vertiefungsangebot in den Themenfeldmodulen des ersten Studienabschnitts wurde von den externen Expert\*innen begrüßt. Die 30 LP der Interdisziplinären Profilierungen des ursprünglichen Curriculums wurden als große zusätzliche Belastung für die Studierenden eingeschätzt, die Reduktion auf mehrere kleine Wahlmomente wurde begrüßt. Allerdings wurde empfohlen, den Studierenden weiterhin interdisziplinäre Einblicke zu ermöglichen.

Die neue Leistungsart „Lernzielportfolio“ wurde von den externen Expert\*innen positiv eingeschätzt in Bezug auf die Anbindung an den NKLM (Nationaler Kompetenzbasierter Lernzielkatalog Medizin) und die Übersicht, die Studierende über die eigenen Kompetenzen gewinnen können. Allerdings wurden in der Umsetzung Schwierigkeiten gesehen. Insbesondere bei großen Lerngruppen wurde die Anforderung an Lehrende, für jede einzelne Person das Erreichen der Lernziele zu überprüfen, als zu hoch eingeschätzt. Die notwendige Sicherung des Qualitätsniveaus und der Rechtssicherheit der Bewertungen würden umfangreiche Schulungen der Lehrenden notwendig machen. Zudem erwarteten die externen Expert\*innen ein Ansteigen des Workloads durch die neue Leistungsart.

### **c. Thematische Schwerpunkte und Vereinbarungen**

Schwerpunkt der Gespräche war die konzeptionelle Weiterentwicklung des Staatsexamensstudiengangs, insbesondere wurden die Berücksichtigung der Aspekte Wissenschaftlichkeit und Interdisziplinarität im neuen Curriculum thematisiert. Es wurde vereinbart, die Betreuung der Studierenden während der Forschungsarbeit weiter zu stärken. Weiterhin wurden die Wahl- und Profilierungsmöglichkeiten für die Studierenden nach der Einstellung der Interdisziplinären Profilierungen und daran anschließend auch Perspektiven für die die Profilierungen begründenden Kooperationen besprochen. Es wurde vereinbart, an den bestehenden Kooperationen festzuhalten und perspektivisch weitere Optionen, etwa für neue Studienangebote zu prüfen. Die Einstellung des Bachelors Interdisciplinary Medical Sciences soll auf den Weg gebracht werden, sobald das neue Curriculum für das Staatsexamen vom Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales genehmigt worden ist. Weitere Themen waren der hohe Workload und Belastungssituationen

durch Prüfungen, sowie die neu konzipierte Leistungsart Lernzielportfolio. Da diese von den externen Expert\*innen eher kritisch bewertet wurde, wurde die Prüfung der rechtlichen Möglichkeiten einer Anwesenheitspflicht in praxisorientierten Lehrveranstaltungen angeregt.

Fakultät und Dezernat SL standen zu dieser Frage in regelmäßigem Austausch. Im Ergebnis wurde Abstand vom Lernzielportfolio genommen und stattdessen weitere Teilnahmenachweise als Studienleistungen eingeführt.

#### **d. Ergebnis des Zertifizierungsverfahrens**

Im Zertifizierungsverfahren wurde festgestellt, dass insbesondere die Anforderungen der Studienakkreditierungsverordnung, einschließlich der systematischen Umsetzung der in Teil 2 (formale Kriterien) und 3 (fachlich-inhaltliche Kriterien) dieser Verordnung genannten Maßgaben, eingeschränkt eingehalten werden. Es muss sichergestellt sein, dass die Studierbarkeit durch die Einführung des Teilnahmenachweises und die Anzahl und Neugestaltung der Leistungen nicht beeinträchtigt wird (vgl. hierzu auch § 58 Abs. 3 S. 3 HG NRW; § 12 Abs. 5 Zif. 3 und 4 StudAkVO NRW). Da hierzu noch keine Erfahrungen vorliegen, wird die Zertifizierung mit der Empfehlung verbunden, dass die Fakultät eine entsprechende Datengrundlage schafft.

Die weiteren Vorgaben (Ärztliche Approbationsordnung) wurden eingehalten.

Die Fakultät hat diese Angaben bestätigt und erklärt in dem Zusammenhang, dass sie den Studiengang für den Zertifizierungszeitraum anbieten will und entsprechende Ressourcen vorhält.

Alle Prozessschritte wurden ordnungsgemäß durchgeführt.

Gegen die Zertifizierung bestehen weder aus inhaltlicher noch aus rechtlicher Sicht Bedenken.

### **8. Beratung in der zentralen Lehrkommission**

Die zentrale Lehrkommission hat in ihrer Sitzung vom 28.10.2024 die getroffenen Vereinbarungen positiv zur Kenntnis genommen und den Studiengang zur Zertifizierung mit einer Empfehlung empfohlen.

### **9. Zertifizierungsentscheidung**

Das Rektorat der Universität Bielefeld hat in seiner Sitzung am 12.11.2024 die Zertifizierung des Studiengangs Medizin (Staatsprüfung) mit folgender Empfehlung beschlossen:

#### Empfehlung:

Es muss sichergestellt sein, dass die Studierbarkeit durch die Einführung des Teilnahmenachweises und die Anzahl und Neugestaltung der Leistungen nicht beeinträchtigt wird (vgl. hierzu auch § 58 Abs. 3 S. 3 HG NRW; § 12 Abs. 5 Zif. 3 und 4 StudAkVO NRW). Da hierzu noch keine Erfahrungen vorliegen, wird die Zertifizierung mit der Empfehlung verbunden, dass die Fakultät eine entsprechende Datengrundlage schafft:

- Die Fakultät soll weiterhin den Workload und insbesondere die Belastung durch Leistungen und Anwesenheitspflicht evaluieren.
- Hinsichtlich der neu geschaffenen Studienleistung „Teilnahmenachweis“ soll einerseits evaluiert werden, ob in den teilnahmepflichtigen Veranstaltungen (insbesondere Seminare) flächendeckend klinisch-praktische/kommunikative Fertigkeiten eingeübt werden, die eine Anwesenheitspflicht rechtfertigen.
- In allen Veranstaltungen, in denen die ODER-Variante der Studienleistung gewählt wurde, soll die Fakultät nachhalten/dokumentieren, welche Studienleistung gefordert (bzw. verbucht) wurde.

Im Fall des Teilnahmenachweises sollen die im eKVV zu veröffentlichenden Lernziele dazu dokumentiert werden.

Das Thema soll im Rahmen des nächsten Studiengangsgesprächs aufgegriffen werden und dazu in der Universitätskommission für Studium und Lehre berichtet werden. Frist für die Umsetzung der Empfehlung ist daher der 30.06.2027.

Die Zertifizierung gilt bis zum 30.09.2033.